

SEELSORGE

Als Klinikseelsorgerin bin ich für Sie da, wenn Sie jemanden brauchen, die einfach zuhört und hilft, das Gefühlschaos zu sortieren; die mit Ihnen die Spannung zwischen Hoffen und Bangen aushält; die mit Ihnen auch ganz schwere Gedanken weiter denkt; die schweigt oder auch mal über etwas ganz anderes redet als über Ihr krankes Kind.

Dieses Angebot besteht unabhängig von Ihrer religiösen Überzeugung.

Darüber hinaus bin ich als Klinikseelsorgerin für Sie da, wenn Sie Zuspruch aus dem christlichen Glauben heraus suchen oder damit hadern. Wenn Sie Ihr Kind in der Klinik taufen oder segnen lassen möchten, komme ich gerne. Wenn Sie Abschied nehmen müssen, können wir das gemeinsam mit einem christlichen Ritual tun.

Gerne vermittele ich Ihnen einen Seelsorger Ihrer eigenen Konfession oder Religion.

Christiane Zimmermann-Schwarz

evangelische Pfarrerin

Tel. 06221 56-36826

christiane.zimmermann@med.uni-heidelberg.de

Darüber hinaus erreichen Sie jederzeit ein rufbereites Mitglied unseres Seelsorgeteams über die Pforte der Kinder-, Haut- und Frauenklinik Tel. 06221 56-7856

LAGEPLAN



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmittel

Buslinien 31 und 32

Haltestelle „Jugendherberge“:

Die Haltestellen befinden sich unmittelbar vor dem Haupteingang der Klinik.

Parkmöglichkeiten (kostenpflichtig)

- P160
- P699
- Parkhaus Zoo
- Parkplätze vor dem Haupteingang der Klinik

ADRESSE

Klinik für Neonatologie | Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Angelika Lautenschläger Klinik

Im Neunheimer Feld 430 | 69120 Heidelberg

Tel: 06221 56-1983 | Fax: 06221 56-5071



<http://neonatalogie.uni-hd.de>
www.klinikum.uni-heidelberg.de



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



PATIENTENINFORMATION

PSYCHOSOZIALE ANGEBOTE
AUF DEN STATIONEN DER
KLINIK FÜR NEONATOLOGIE



Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. Christian Gille



PSYCHOLOGISCHE BEGLEITUNG

Familien mit einem zu früh geborenen, schwer kranken oder von Behinderungen bedrohten Säugling können vor vielfältigen Herausforderungen stehen:

- Folgen belastender Geburtserfahrungen
- Umgang mit starken Emotionen wie beispielsweise Angst, Trauer, Schuld, Scham, Hilflosigkeit oder Wut
- Übermittlung von Diagnosen und Behandlungsschritten
- Kommunikation mit dem Klinikpersonal
- Balanceakt zwischen der Bewältigung des Alltags und der Zeit auf Station
- Langer stationärer Aufenthalt
- Konflikte in der Partnerschaft oder Familie
- Entlassung aus der Klinik – wie geht es nun weiter?

Deren Bewältigung ist abhängig von der individuellen Situation, den familiären Ressourcen und den persönlichen Vorerfahrungen sowie dem gesellschaftlichen Umfeld. Die psychologische Versorgung von Familien in der Neonatologie zielt in erster Linie auf den Aufbau tragfähiger Bindungen zwischen Eltern und Kind. Es geht darum, Eltern nach der Geburt ihres zu früh oder krank geborenen Kindes bedarfsorientiert zu unterstützen und bei der Bewältigung dieser Extremsituation zu begleiten.

In Kooperation mit den „Frühen Hilfen“ kann auch die Vermittlung einer Familienkinderkrankenschwester oder Familienhebamme übernommen werden.

Cristina Fischer

Diplom-Psychologin

Kontakt über die Station oder

unter der Telefonnummer: 06221 56-38772

SOZIALDIENST

Der Sozialdienst ist Bestandteil der multi-professionellen Versorgung im ZKJM Heidelberg. Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes in der Neonatologie leisten fachliche Hilfe für die Familien bei persönlichen und sozialen Problemen, die im Zusammenhang mit der Frühgeburt und Erkrankung der Kinder stehen.

Unterstützung erhalten sie unter anderem bei Fragen zum

- Mutterschutz
- Haushaltshilfe
- Betreuung von Geschwisterkindern
- Geltendmachung von Fahrkosten
- Vaterschaft und Sorgerecht
- Schwerbehindertenrecht
- Pflegegeld

Cosima Henn

Diplom-Sozialpädagogin

Kontakt über die Stationsärzte

STILLBERATUNG

Gerade jetzt, da Ihr Baby auf einer Station der Neonatologie überwacht wird, kann es besonders wichtig sein, über die Vorteile der Ernährung mit Muttermilch informiert zu sein. Auch ein Füttern mit der Flasche ist ein wichtiger Ansatz, dass Ihr Baby nach der Genesung schnell wieder an Gewicht zunimmt und nachhause entlassen werden kann.

Ich kann Ihnen zu folgenden Themen eine individuelle Beratung anbieten:

- Umfassende und ausführliche Informationen zur Muttermilch und Ernährung des Früh- und Neugeborenen
- Wie kann die Brust entleert werden? Wie häufig sollte die Brust entleert werden?
- Der Umgang mit der Milchpumpe oder doch lieber die Handentleerung
- Stillen – ab wann und wie ist es möglich mein Kind an der Brust zu ernähren?
- Anlegepositionen und notwendige Hilfsmittel
- Beratung bei zu wenig oder zu viel Muttermilch
- Was darf ich in der Stillzeit essen und trinken?
- Füttern von Babys an der Flasche mit Formula-Nahrung oder Muttermilch
- Polyzystisches Ovarialsyndrom (PCO-Syndrom)
- Brustoperationen, Piercings

Beratungszeiten: Montag – Freitag 7:30 – 15:30 Uhr. Geben Sie mir gerne über die Mitarbeiter Ihrer Station Bescheid.

Jana Becker

Still- und Laktationsberaterin IBCLC und

Fachkinderkrankenschwester für päd. Intensivpflege

